

## Hinweise für Autoren

Unter den Rubriken „Abhandlungen“ und „Berichte und Diskussionen“ kommen Beiträge historischen bzw. systematischen Inhalts zur Veröffentlichung, die entweder die Kantische Philosophie direkt betreffen oder zu deren Fragestellungen in Beziehung stehen. Es muss sich dabei um Originalbeiträge handeln, auch Übersetzungen bereits andernorts veröffentlichter Artikel sind ausgeschlossen. Die Beiträge sind nach Möglichkeit in deutsch, der Sprache Kants, abzufassen; um die Internationalität zu gewährleisten, können auch englische und französische Manuskripte eingereicht werden, nicht aber von Autoren, deren Muttersprache deutsch ist.

Bei Zitierung von Kants Schriften ist die Akademie-Ausgabe zu benutzen, d.h. auch bei fremdsprachigen Texten sind Kantzitate in der Sprache des Originals anzugeben, und zwar unter Verwendung des beiliegenden Siglenverzeichnisses in folgender Form:

Siglum, AA (Bd.-Nr.): Seite[n].Zeile[n].

*Beispiel:* MpVt, AA 08: 264.07-13.

Die Redaktion

Kant, Immanuel: **Gesammelte Schriften** Hrsg.: Bd. 1-22 Preussische Akademie der Wissenschaften, Bd. 23 Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, ab Bd. 24 Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Berlin 1900ff.

## Siglenverzeichnis

AA	Akademie-Ausgabe
<i>Anth</i>	Anthropologie in pragmatischer Hinsicht (AA 07)
<i>BDG</i>	Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes (AA 02)
<i>Br</i>	Briefe (AA 10-13)
<i>EaD</i>	Das Ende aller Dinge (AA 08)
<i>EEKU</i>	Erste Einleitung in die Kritik der Urteilskraft (AA 20)
<i>FEV</i>	Die Frage, ob die Erde veralte, physikalisch erwogen (AA 01)
<i>FM</i>	Welches sind die wirklichen Fortschritte, die die Metaphysik seit Leibnizens und Wolff's Zeiten in Deutschland gemacht hat? (AA 20)
<i>FRT</i>	Fragment einer späteren Rationaltheologie (AA 28)
<i>GMS</i>	Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (AA 04)
<i>GSE</i>	Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen (AA 02)
<i>GUGR</i>	Von dem ersten Grunde des Unterschiedes der Gegenden im Raume (AA 02)
<i>HN</i>	Handschriftlicher Nachlass (AA 14-23)
<i>IaG</i>	Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht (AA 08)
<i>KpV</i>	Kritik der praktischen Vernunft (AA 05)
<i>KrV</i>	Kritik der reinen Vernunft (zu zitieren nach Originalpaginierung A/B)
<i>KU</i>	Kritik der Urteilskraft (AA 05)
<i>Log</i>	Logik (AA 09)
<i>MAM</i>	Mutmaßlicher Anfang der Menschheitsgeschichte (AA 08)
<i>MAN</i>	Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaften (AA 04)
<i>MpVT</i>	Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodicee (AA 08)
<i>MS</i>	Die Metaphysik der Sitten (AA 06)
<i>RL</i>	Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre (AA 06)
<i>TL</i>	Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre (AA 06)

<i>MSI</i>	De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis (AA 02)
<i>NG</i>	Versuch, den Begriff der negativen Größen in die Weltweisheit einzuführen (AA 02)
<i>NTH</i>	Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels (AA 01)
<i>OP</i>	Opus Postumum (AA 21 u. 22)
<i>Päd</i>	Pädagogik (AA 09)
<i>PG</i>	Physische Geographie (AA 09)
<i>PhilEnz</i>	Philosophische Enzyklopädie (AA 29)
<i>PND</i>	Principiorum primorum cognitionis metaphysicae nova dilucidatio (AA 01)
<i>Prol</i>	Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik (AA 04)
<i>Refl</i>	Reflexion (AA 14-19)
<i>RezHerder</i>	Recensionen von J. G. Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit (AA 08)
<i>RezHufeland</i>	Recension von Gottlieb Hufeland's Versuch über dne Grundsatz des Naturrechts (AA 08)
<i>RezSchulz</i>	Recension von Schulz's Versuch einer Anleitung zur Sittenlehre für alle Menschen (AA 08)
<i>RezUlrich</i>	Kraus' Recension von Ulrich's Eleutheriologie (AA 08)
<i>RGV</i>	Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (AA 06)
<i>SF</i>	Der Streit der Fakultäten (AA 07)
<i>TG</i>	Träume eines Geistersehers, erläutert durch die Träume der Metaphysik (AA 02)
<i>TP</i>	Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis (AA 08)
<i>ÜE</i>	Über eine Entdeckung, nach der alle neue Kritik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll (AA 08)
<i>ÜGTP</i>	Über den Gebrauch teleologischer Principien in der Philosophie (AA 08)
<i>VAEaD</i>	Vorarbeit zu Das Ende aller Dinge (AA 23)
<i>VAKpV</i>	Vorarbeit zur Kritik der praktischen Vernunft (AA 23)
<i>VAMS</i>	Vorarbeit zur Metaphysik der Sitten (AA 23)
<i>VAProl</i>	Vorarbeit zu den Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik (AA 23)
<i>VARGV</i>	Vorarbeit zur Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (AA 23)
<i>VARL</i>	Vorarbeit zur Rechtslehre(AA 23)
<i>VASF</i>	Vorarbeit zum Streit der Fakultäten(AA 23)
<i>VATL</i>	Vorarbeit zur Tugendlehre(AA 23)
<i>VATP</i>	Vorarbeit zu Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis (AA 23)
<i>VAÜGTP</i>	Vorarbeit zu Über den Gebrauch teleologischer Principien in der Philosophie (AA 23)
<i>VAVT</i>	Vorarbeit zu Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie (AA 23)
<i>VAZeF</i>	Vorarbeiten zu Zum ewigen Frieden (AA 23)
<i>VNAEF</i>	Verkündigung des nahen Abschlusses eines Tractats zum ewigen Frieden in der Philosophie (AA 08)
<i>Vorl</i>	Vorlesungen (AA 24 ff.)
<i>V-Anth/Busolt</i>	Vorlesungen Wintersemester 1788/1789 Busolt (AA 25)
<i>V-Anth/Collins</i>	Vorlesungen Wintersemester 1772/1773 Collins (AA 25)
<i>V-Anth/Fried</i>	Vorlesungen Wintersemester 1775/1776 Friedländer (AA 25)
<i>V-Anth/Mron</i>	Vorlesungen Wintersemester 1784/1785 Mron (AA 25)

<i>V-Anth/Pillau</i>	Vorlesungen Wintersemester 1777/1778 Pillau (AA 25)
<i>V-Eth/Baumgarten</i>	Baumgarten Ethica Philosophica (AA 27)
<i>V-Lo/Blomberg</i>	Logik Blomberg (AA 24)
<i>V-Lo/Busolt</i>	Logik Busolt (AA 24)
<i>V-Lo/Dohna</i>	Logik Dohna-Wundlacken (AA 24)
<i>V-Lo/Herder</i>	Logik Herder (AA 24)
<i>V-Lo/Philippi</i>	Logik Philippi (AA 24)
<i>V-Lo/Pölitz</i>	Logik Pölitz (AA 24)
<i>V-Lo/Wiener</i>	Wiener Logik (AA 24)
<i>V-Menschenkunde</i>	Vorlesungen Wintersemester 1781/1782 Menschenkunde, Petersburg (AA 25)
<i>V-Mo/Collins</i>	Moralphilosophie Collins (AA 27)
<i>V-Mo/Kaehler(Stark)</i>	Immanuel Kant: Vorlesungen zur Moralphilosophie (Hrsg. von Werner Stark. Berlin/New York 2004)
<i>V-Mo/Mron</i>	Moral Mrongovius (AA 27)
<i>V-Mo/Mron II</i>	Moral Mrongovius II (AA 29)
<i>V-MP/Arnoldt</i>	Metaphysik Arnoldt (K 3) (AA 29)
<i>V-MP/Dohna</i>	Kant Metaphysik Dohna (AA 28)
<i>V-MP/Heinze</i>	Kant Metaphysik L1 (Heinze) (AA 28)
<i>V-MP/Herder</i>	Metaphysik Herder (AA 28)
<i>V-MP-K2/Heinze</i>	Kant Metaphysik K2 (Heinze, Schlapp) (AA 28)
<i>V-MP-K3/Arnoldt</i>	Kant Metaphysik K3 (Arnoldt, Schlapp) (AA 28)
<i>V-MP-K3E/Arnoldt</i>	Ergänzungen Kant Metaphysik K3 (Arnoldt) (AA 29)
<i>V-MP-L2/Pölitz</i>	Kant Metaphysik L2 (Pölitz, Original) (AA 28)
<i>V-MP/Mron</i>	Metaphysik Mrongovius (AA 29)
<i>V-MP-N/Herder</i>	Nachträge Metaphysik Herder (AA 28)
<i>V-MP-L1/Pölitz</i>	Kant Metaphysik L1 (Pölitz) (AA 28)
<i>V-MP/Schön</i>	Metaphysik von Schön, Ontologie (AA 28)
<i>V-MP/Volckmann</i>	Metaphysik Volckmann (AA 28)
<i>V-MS/Vigil</i>	Die Metaphysik der Sitten Vigilantius (AA 27)
<i>V-Parow</i>	Vorlesungen Wintersemester 1772/1773 Parow (AA 25)
<i>V-Phil-Th/Pölitz</i>	Philosophische Religionslehre nach Pölitz (AA 28)
<i>V-PP/Herder</i>	Praktische Philosophie Herder (AA 27)
<i>V-PP/Powalski</i>	Praktische Philosophie Powalski (AA 27)
<i>V-Th/Baumbach</i>	Danziger Rationaltheologie nach Baumbach (AA 28)
<i>V-Th/Pölitz</i>	Religionslehre Pölitz (AA 28)
<i>V-Th/Volckmann</i>	Natürliche Theologie Volckmann nach Baumbach (AA 28)
<i>VRML</i>	Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen (AA 08)
<i>VT</i>	Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie (AA 08)
<i>VUB</i>	Von der Unrechtmäßigkeit des Büchernachdrucks (AA 08)
<i>VvRM</i>	Von den verschiedenen Racen der Menschen (AA 02)
<i>WA</i>	Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (AA 08)
<i>WDO</i>	Was heißt sich im Denken orientieren? (AA 08)
<i>ZeF</i>	Zum ewigen Frieden (AA 08)

## Ihre Veröffentlichung in den Kant-Studien

Formale Vorgaben für eingereichte Typoskripte

### *I Allgemeine Hinweise*

1. Die Texte sind in einer maschinenschriftlichen Fassung in *doppelter Anfertigung* einzureichen. Nach der Annahme benötigen wir sie in elektronischer Form als rtf-Datei für Windows oder als MS-Word-Datei für Windows.

2. Die Texte sind zu senden an:

*Kant-Studien-Redaktion Philosophisches Seminar Johannes Gutenberg-Universität Colonel-Kleinmann-Weg 2 55128 Mainz*

Für unaufgefordert eingesandte Texte oder nicht bestellte Rezensionsexemplare wird keine Haftung übernommen. Sie werden in der Regel nur dann zurückgesandt, wenn ein entsprechendes Rückporto (in Briefmarken) beiliegt.

3. Falls möglich, sollte eine Email-Adresse angegeben werden, über die der Schriftwechsel abgewickelt werden kann.

4. *Beiträge, Berichte* und *Diskussionsbeiträge* werden - in anonymisierter Form - extern oder von den Herausgebern begutachtet, denen die endgültige Entscheidung die Publikation betreffend obliegt. *Rezensionen* werden von der Redaktion begutachtet. Eine solche Begutachtung erfolgt auch bei Rezensionen, die erbeten worden sind.

### *II Richtlinien für die Textgestaltung*

1. Der Umfang für Beiträge und Berichte inklusive Anmerkungen und Literaturangaben soll in der Regel 25 Seiten nicht überschreiten, inkl. Anmerkungen und Literaturangaben (max. 60.000 Zeichen); der Umfang für Buchbesprechungen wird jeweils von der Redaktion empfohlen, soll aber maximal fünf Seiten betragen. Zeilenabstand 1,5 (auch in den Anmerkungen). Anmerkungen werden fortlaufend nummeriert (hochgestellt, ohne Klammer) und erscheinen als *Fußnoten*. In der Textdatei sollen die Anmerkungen dem Text automatisch zugeordnet sein.

2. Zitate: (a) Zitate sind grundsätzlich in doppelte, typographische Anführungszeichen zu setzen. Nur bei längeren Zitaten, die eingerückt und im Petitdruck wiedergegeben werden, entfallen die Anführungszeichen. Einfache Anführungszeichen dienen zur Kennzeichnung von Wörtern oder Begriffen, von lediglich sinngemäßen, aber nicht wörtlichen Zitaten oder von uneigentlicher Redeweise. (b) *Auslassungen in Zitaten* werden durch drei in eckige Klammern gesetzte Auslassungspunkte gekennzeichnet, die von dem vorangehenden und nachfolgenden Wort durch einen normalen Wortzwischenraum getrennt sind. (c) *Satzzeichen, die ein Zitat beschließen*, stehen grundsätzlich außerhalb des Zitats - es sei denn, es werden vollständige Sätze zitiert. Fußnotenziffern, die auf den Zitatnachweis in einer Anmerkung verweisen, stehen grundsätzlich unmittelbar hinter dem das Zitat beschließenden Anführungszeichen: sie stehen nur dann am Ende eines Satzes nach dem schließenden Satzzeichen, wenn sie sich auf mehrere Zitate in ein und demselben Satz beziehen oder das Zitat ein vollständiger Satz ist. Fußnotenziffern, die auf eine Anmerkung verweisen, die keinen Zitatnachweis enthält, stehen am Satzende hinter dem schließenden Satzzeichen - es sei denn, die Anmerkung bezieht sich nur auf ein einzelnes Wort oder einen Satzteil. In diesem Fall steht die Fußnotenziffer hinter dem betreffenden Wort oder Satzteil, und zwar ggf. vor einem Satzzeichen, das den betreffenden Satzteil beschließt.

3. Auszeichnungen sind nur durch Kursivierung möglich.

4. Alle Primärtext-, Monographien- und Zeitschriftentitel sind kursiv zu setzen oder durch schwarze Unterstreichungen für den Kursivdruck zu markieren. Aufsatztitel werden dagegen nicht kursiv gesetzt oder durch Unterstreichung für den Kursivdruck markiert, sondern in (doppelte) Anführungszeichen gesetzt. Bei Monographien soll über den Erscheinungsort hinaus der betreffende Verlag nicht aufgeführt

werden. Die *Zitation* in den Fußnoten erfolgt folgendermaßen: Nachname, Vorname des Autors: *Titel*. Ort. Jahr, Seite-Seite. Bzw.: Nachname, Vorname des Autors: "Aufsatztitel". In: *Buchtitel*. usw. Der Seitennachweis erfolgt durchgängig mit bloßen Zahlen, also *ohne* S. oder p. Der Verweis auf zwei aufeinander folgende Seiten eines Textes erfolgt grundsätzlich mit f. (also *nicht* 24-5, sondern 24f.).